

Aussagen zur Populationsdynamik können aufgrund des geringen älteren Datenmaterials nicht vollständig sein. Wahrscheinlich wurde die Art schon früher oft übersehen. Durch die hohen Jahresdurchschnittstemperaturen mit milden Wintern von 1988–1992 ist die Art möglicherweise in ihrer Entwicklung begünstigt worden und wird deshalb bei einer gezielten Suche häufiger gefunden.

Danksagung

Den Herren BURGER, LIEBIG und SBIESCHNE danke ich für die Möglichkeit der Veröffentlichung ihrer Funddaten, den Herren Dr. GELBRECHT, GERSTBERGER und KALLIES darüber hinaus für die Hilfe bei der Literaturbeschaffung. Herrn Dr. E. PRIESNER (M.-Planck-Inst. Seewiesen) danke ich für die Bereitstellung der Pheromone.

Literatur

BARTEL, M. & A. Herz, (1902): Handbuch der Großschmetterlinge der Berliner Gegend. – 1–75, Berlin.
CHAPPUIS, U.v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938 und Verzeichnis der Großschmetterlinge der Provinz Brandenburg nach dem Stande des Jahres 1938. – Dtsch. Ent. Z.: 138–214, Berlin.

BUCHBESPRECHUNG

Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau, Heft 7/1992. 172 Seiten, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau.

Diese „Beiträge“ als eine der zwei Veröffentlichungen des Museums (seit 1992 erscheint außerdem das Mitteilungsblatt über archäologische Forschung und Denkmalpflege im Regierungsbezirk Dessau „Stratum 1“) enthalten einige für den Entomologen interessante Abhandlungen:

WALLASCHEK, M.: Zur Kurzfühlerschreckenfauna (Saltatoria: Caelifera) des Dessau-Wittenberger Raumes

KELLNER, J.: Das Vorkommen von *Dicycla oo* L. im Dessauer Raum

KARISCH, T.: Nachweis von *Apamea illyria* (FREYER, 1852) (Lepidoptera, Noctuidae) im Naturpark Drömling (Sachsen-Anhalt)

GÖRGNER, E.: Die Streifenwanze, *Graphosoma lineata*. (Beitrag zum Titelbild der Broschüre)

Natürlich sind auch andere Beiträge aus entomologischer Sicht interessant, die sich z.B. mit den möglichen ökologischen Folgen der Verwirklichung des Elbe-

GELBRECHT, J. & M. WEIDLICH (1992): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg – Rote Liste. Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – 97–114.

GERSTBERGER, M. & L. STIESY (1983, 1987): Schmetterlinge in Berlin-West, Teil I. Teil II. Hrsg.: Förderkreis der naturwiss. Museen Berlins e.V., Berlin.

HAEGER, E. (1975): Tabellarische Übersicht der von 1946 bis zum Jahre 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. – 1–44, Manuskript.

MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. – Ent. Verein Iris, Dresden.

KÖHLER, J. (1992): Die Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologische und ökologische Ergebnisse. – Braunschw. naturk. Schr. 4: 101–141.

LASTUVKA, Z. & K. SPATENKA (1990): Zur Taxonomie von *Bembecia scopigera* (SCOPOLI, 1763), *B. ichneuoniformis* (D. & S.), 1775) und *B. albanensis* (REBEL, 1918). – Entomofauna 11: 109–121.

URBAHN, E. & H. URBAHN (1939): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. Macrolepidoptera. – Stett. Ent. Ztg. 100: 185–826.

Anschrift des Verfassers:

Thomas Sobczyk
Am Bahndamm 13
02977 Hoyerswerda

Staufens-Projektes (SPOTT, D.) oder Kartierungsfragen (REICHLÖFF, L.; HAENSCHKE, W.) befassen.

Für den praktischen Entomologen am interessantesten ist wohl der Beitrag von BUSCHING, W. D.: Über die Verwendung von Lebendlichtfallen bei der quantitativen Erfassung von Lepidopteren, insbesondere für die Überwachung von wirtschaftlich interessanten Arten (13 Seiten, 8 Abb.).

Nach Angaben des Autors werden die lebend gefangenen Insekten in sehr gutem Zustand erhalten, so daß bei einem rechtzeitigen Auslesen der Ausbeute in den frühen Morgenstunden eine verhältnismäßig exakte Determination und Auszählung (quantitative Erfassung) erfolgen kann. Der wesentliche Vorteil der beschriebenen Anlage besteht darin, daß alle für eine Nachweissammlung nicht benötigten Exemplare wieder freigelassen werden können. Damit wird die Verwendung weitestgehend den naturschutzrechtlichen Forderungen (selektiver Fang) gerecht, insbesondere für das Abtöten einiger weniger geschützter Exemplare, soweit das für wissenschaftliche Zwecke (als Beleg oder zur eindeutigen Determination) erforderlich ist.

Natürlich eignet sich diese Lichtfalle nicht nur für Arten, die „wirtschaftlich interessant“ sind (so wird vom Autor das häßliche Wort „Schädling“ geschickt vermieden!).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Bernd

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 40](#)